

Kurzbericht «Theateraufführung Gott»

Eckdaten Projekt

Trägerschaft / Ort	palliative zh+sh
Projektleitung	Stephanie Züllig
Beitrag Walder Stiftung	CHF 5'000
Entscheid SR	27. September 2023
Projektlaufzeit	1. Oktober 2023 – 4. Februar 2024

Projektbeschreibung

<https://www.walder-stiftung.ch/projekt/wem-gehört-unser-leben/>

Die Aufführung von «Gott» in Zürich war ein Erfolg – beide Vorstellungen im Museum für Gestaltung waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die Themen Palliative Care und Sterbehilfe wurden kritisch hinterfragt und von allen Seiten beleuchtet: medizinisch, juristisch, theologisch, ethisch, sozial. Durch die vielschichtige Analyse des Themas Selbstbestimmung am Lebensende wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer angeregt, sich ihrer eigenen Werte und Einstellung bewusst zu werden. Das stimmungsvolle Spiel von Cello und Posaune zwischen dem Schauspiel gab den Gedanken den nötigen Raum. Am Ende musste das Publikum über Leben und Tod entscheiden und abstimmen, was vielen nicht leichtfiel, wie sich in persönlichen Gesprächen in der Pause zeigte. Im Anschluss an das 100-minütige Theaterstück gab es eine Podiumsdiskussion zur Palliative Care. Hier stellten sich am Samstag eine Medizinerin, ein Seelsorger und eine Nationalrätin den Fragen der Moderatorin, am Sonntag nahmen eine Pflegefachperson der mobilen Dienste, ein Mediziner sowie eine Kantonsrätin teil. Zur Diskussion kamen Fragen wie «Ist Palliativmedizin ein Heilmittel gegen Angst vor Leiden?» oder «Wie ist das Zusammenspiel von Medizin und seelsorgerlicher Begleitung?». Zur Sprache kamen auch die Notwendigkeit, Palliative Care auszubauen, sowie die gegenwärtig ungenügende Finanzierung.

palliative zh+sh nutzte den Anlass, um mit den Besucherinnen und Besuchern zum Thema Palliative Care ins Gespräch zu kommen und entsprechendes Infomaterial zu verteilen.

Zitate von Zuschauerinnen und Zuschauern:

«Die Abstimmung am Schluss führte mir vor Augen, wie vielschichtig das Thema Sterbehilfe ist.»

«Es war wirklich spannend, alle Argumente auf dem Tisch serviert zu bekommen.»

«In der Diskussion hat der katholische Seelsorger (Anm.: Daniel Burger) in differenzierter Art und Weise einen Einblick gegeben, wie Spiritualität und Glaube zu einem bestmöglichen Lebensende beitragen können. Seine Tätigkeit schien so lebensnah.»